

717
DER JÜNGLING AUF DEM HÜGEL

von Heinrich Hüttenbrenner.

Sehnsucht, Erlasse und am Strome
von
MAYRHOFER.

Für eine Singstimme mit Begleitung des

PIANO-FORTE

in Musik gesetzt und dem hochgebohrnen Herrn

Joh: Carl Grafen Esterházy von Galantha

k.k. wirklichen Kammerer & churfürstlich gewidmet von

FRANZ SCHUBERT.

N^o 872.

8^{tes} Werk.

Eigenthum der Verleger

Wien bey Cappi und Diabelli, Graben N^o 1133.

Pr. 1/2 C.M.
2/4 W.W.

Preis

433

Der Jüngling auf dem Hügel.

Von Heinrich Hüttenbrenner

Singstimme *Nicht zu langsam.*

Ein Jüngling auf dem Hügel mit

Piano-Forte. *p* *pp*

seinem Kummer saß, wohl ward der Augen-Spiegel ihm trüb und Thränen saß, wohl ward der Augen

Mäßig.

Spie = gel ihm trüb und Thränen saß. Sah fro = he Lämmer

pp

C. et D. N. 872.

spie = len am grü = nen Fel = sen = hang, sah fro = he Bächlein quill = len das bunte Thal ent =

= lang, die Schmetterlin = ge so = gen am ro = then Blüthen = Mund, wie Morgen = träu = me

flo = gen die Wolken in dem Rund, und al = les war so mun = ter und al = les schwam in Glück, nur

4.

in sein Herz hi = nun = ter sah nicht der Freu = de Blick, sah nicht der Freu = de Blick.

pp *dim*

Langsam.

Ach dumpfes Grabgeläu = te im Dorfe nun erklang, schon tönte aus der Weite ein

pp *cres.*

klagender Gesang, sah nun die Lichter scheinen, den schwarzen Leichenzug, fing bitter an zu weinen, weil

cres.

man, weil man sein Rös = chen trug. Jetzt liefs den Sarg man nieder, der

Todtengräber kam, und gab der Erde wie = der was Gott aus selber nahm, und gab der Erde wieder was

Gott aus selber nahm. Etwas geschwinder. Da schwieg des Jünglings Kla = ge und bethend ward sein

pp

Blick, sah schon am schönern Ta = ge des Wieder = sehens Glück. Und wie die Sterne

kamen, der Mond herauf ge = schifft, da las er in den Ster = nen der Hoffnung ho = he Schrift, der

hoff = = = nung ho = = he Schrift.